

Das Buch Daniel - Nummer einhundertsiebenundfünfzig

Die Entschlüsselung der prophetischen Symbolik des Kyros im Buch Daniel

Jeff Pippenger
2024-03-25

In Vers 1 von Kapitel 10 wird uns mitgeteilt, dass es das dritte Jahr des Kyros war, aber in Kapitel 1 wird uns mitgeteilt, dass Daniel nur bis zum ersten Jahr des Kyros lebte oder blieb.

Und Daniel blieb bis zum ersten Jahr des Königs Kyros. Daniel 1:21.

Zwei Jahre lang hatte Kyros im Wesentlichen zusammen mit Darius, dem Meder, mitregiert; somit war es sein drittes Jahr, aber es war auch sein erstes Jahr.

Im dritten Jahr Kores', des Königs von Persien, wurde Daniel, der Beltschazar genannt wurde, eine Sache offenbart; und die Sache war wahr, aber die bestimmte Zeit war lang; und er verstand die Sache und hatte Verständnis von der Vision. Daniel 10,1.

Prophetisch wird Kyros in Daniels erster und letzter Vision vorgestellt. Das erste Kapitel Daniels stellt, wie bereits in früheren Artikeln dargelegt, den ersten Engel aus Offenbarung Kapitel vierzehn dar. Wenn der erste Engel in der Prophetie identifiziert wird, besitzt er alle prophetischen Merkmale der drei Engel aus Offenbarung vierzehn. Die drei Schritte des ewigen Evangeliums, wie sie im ersten Engel dargestellt sind, lauten: "Fürchtet Gott", "gebt Ihm die Ehre", denn "die Stunde seines Gerichts ist gekommen".

Weil Daniel und die drei würdigen Männer „Gott fürchteten“, entschieden sie sich, die Speise Babylons zurückzuweisen und Vegetarier zu bleiben. In der darauf folgenden sichtbaren Prüfung „verherrlichten“ Daniel und die drei würdigen Männer „Gott“ durch ihr gesundes Aussehen im Gegensatz zu denen, die die babylonische Kost aßen. Nach drei Jahren kam die „Stunde des Gerichts“, als Nebukadnezar sie prüfte und feststellte, dass sie zehnmal weiser waren als alle weisen Männer Babylons.

Die drei Schritte des ewigen Evangeliums werden im letzten Kapitel des Buches Daniel auch als der Prozess dargestellt, durch den die Zunahme der Erkenntnis diejenigen reinigt, weiß macht und prüft, die dem Licht verantwortlich sind, das zur Zeit des Endes entsiegelt wird. Sowohl im ersten Kapitel Daniels als auch im letzten werden die drei Schritte des ersten Engels, die alle drei Engel einschließen, aufgezeigt. Da Kapitel 1 das ewige Evangelium des ersten Engels ist, repräsentiert Kapitel 2 des Buches Daniel den zweiten Engel aus Offenbarung 14, wo die Prüfung bezüglich des Bildes des Tieres oder des Bildes Christi dargestellt wird, wie dies auch in der zweiten Prüfung innerhalb der drei Schritte von Kapitel 1 der Fall war.

Weil die Kapitel 1 und 2 des Buches Daniel den ersten und den zweiten Engel aus Offenbarung 14 darstellen, steht Kapitel 3 mit der Prüfung auf der Ebene Dura für die dritte Engelsbotschaft mit

ihrer Warnung, das Malzeichen des Tieres nicht anzunehmen. In Kapitel 1 des Danielbuches wird das erste Jahr des Kyrus erwähnt, und in Kapitel 10, Daniels letzter Vision, wird Kyrus im dritten Jahr dargestellt; doch wir wissen, dass dieses dritte Jahr sein erstes ist, denn Daniel blieb nur bis in das erste Jahr des Kyrus.

Cyrus ist daher ein Symbol für ein erstes Jahr, das drei Jahre umfasst. Er ist ein Symbol für die Botschaft des ersten Engels. Das erste Jahr des Cyrus wird im letzten Vers von Daniels erster Vision erwähnt und dann wieder im ersten Vers von Daniels letzter Vision. Es ist wichtig, die prophetische Symbolik von Cyrus zu erkennen, und zunächst stellen wir fest, dass er die Botschaft des ersten Engels repräsentiert. Prophetisch lässt sich dies dadurch erkennen, dass Daniel Cyrus' drittes Jahr als sein erstes bezeichnet; noch wichtiger aber wird es durch den ersten Erlass gekennzeichnet, den er verkündete.

Der Kampf, den Gabriel in Kapitel zehn mit den Königen von Persien führte, betraf die Frage, Kyrus an den Punkt zu bringen, an dem er den ersten von drei Erlassen tatsächlich verkünden würde, die den Juden die Rückkehr und den Wiederaufbau Jerusalems und des Tempels gestatten würden. Der dritte Erlass sollte den Beginn der Prophezeiung von den zweitausenddreihundert Jahren kennzeichnen, die endete, als der dritte Engel am 22. Oktober 1844 eintraf. Der dritte Erlass stellte den dritten Engel dar, und daher stellte der erste Erlass des Kyrus die Ankunft des ersten Engels im Jahr 1798 dar. Kyrus stellt den ersten Engel dar, und aus diesem Grund stand in seinem ersten Jahr im Buch Daniel ein Zeitraum von drei Jahren.

Cyrus steht daher für die "Zeit des Endes", denn als der erste Engel (Cyrus) 1798 erschien, brach die "Zeit des Endes" an und das Buch Daniel wurde entsiegelt. Es wird angenommen, dass der Name Cyrus vom altpersischen Wort "Kūruš", das "Sonne" bedeutet, in Verbindung mit dem elamitischen Wort "kursh", das "Thron" bedeutet, abgeleitet ist, was auf eine Verbindung zu königlicher Autorität oder Königsherrschaft hinweist. Jesaja geht ebenfalls auf diese Eigenschaften von Cyrus ein.

Der von Kyrus spricht: Er ist mein Hirt, und er wird meinen ganzen Willen vollbringen; indem er zu Jerusalem sagt: Du sollst aufgebaut werden; und zum Tempel: Dein Fundament soll gelegt werden. So spricht der HERR zu seinem Gesalbten, zu Kyrus, dessen rechte Hand ich ergriffen habe, um Völker vor ihm zu unterwerfen; und ich werde die Lenden der Könige lösen, um vor ihm die zweiflügeligen Tore zu öffnen; und die Tore sollen nicht geschlossen werden. Ich werde vor dir hergehen und die krummen Wege gerade machen; ich werde die ehernen Tore zerbrechen und die Eisenriegel zerschneiden; und ich werde dir die Schätze der Finsternis geben und verborgene Reichtümer geheimer Orte, damit du erkennst, dass ich, der HERR, der dich bei deinem Namen ruft, der Gott Israels bin. Um meines Knechtes Jakob willen und um Israels, meines Auserwählten, habe ich dich bei deinem Namen gerufen; ich habe dir einen Namen gegeben, obwohl du mich nicht kanntest. Ich bin der HERR, und sonst ist keiner; es gibt keinen Gott außer mir; ich habe dich gegürtet, obwohl du mich nicht kanntest; damit man vom Aufgang der Sonne und vom Westen her erkenne, dass außer mir keiner ist. Ich bin der HERR, und sonst ist keiner. Jesaja 44,28–45,6.

Cyrus war ein Typus Christi, denn er war des Herrn "Gesalbter" und wurde Gottes "Hirte" genannt, der Jerusalem baut und das Fundament des Tempels legt. Er ist derjenige, der das Öffnen der verschlossenen Tore bewirkt, wie Christus derjenige ist, der öffnet und den niemand schließt, und der schließt und den niemand öffnet. Und Cyrus werden "die Schätze der Finsternis und die verborgenen Reichtümer geheimer Orte" gegeben. Cyrus erfüllt mehrere Wegmarken auf der Linie der Reformbewegungen.

Er kennzeichnet die Zeit des Endes, wenn der erste Engel ankommt, wenn das Buch Daniel entsiegelt wird und es dann eine Zunahme der Erkenntnis gibt, die von "den Schätzen der Finsternis und den verborgenen Reichtümern geheimer Orte" kommt. Diese "Schätze der Finsternis und die verborgenen Reichtümer geheimer Orte" bilden die "Grundlage", die "erbaut" wird, und den "Tempel", der "gelegt" werden soll. Christus, der durch Cyrus vorgebildet wurde, ist der "Gesalbte" des Herrn, so wie Christus bei seiner Taufe gesalbt wurde. Cyrus ist daher nicht nur die Ankunft des ersten Engels, er ist auch der zweite Engel, der den ersten Engel ermächtigt, wenn er herabsteigt, so wie der Heilige Geist herabstieg, als Christus gesalbt wurde. Am 22. Oktober 1844 öffnete Christus die Tür oder das "Tor" zum Allerheiligsten, das zuvor verschlossen gewesen war. Cyrus kennzeichnet auch die Ankunft des dritten Engels.

Cyrus ist der erste Engel, und der erste Engel besitzt alle Elemente aller drei Engel. Cyrus ist die Zeit des Endes im Jahr 1798, als der erste Engel eintraf. Cyrus steht für den 11. August 1840, als die Botschaft des ersten Engels ermächtigt (gesalbt) wurde. Er steht für das Werk der Grundlegung, wie es durch die Anfertigung der 1843er Tafel im Mai 1842 dargestellt wurde. Er steht für den Bau des Tempels, als bei der ersten Enttäuschung am 19. April 1844 die zwei Gruppen voneinander getrennt wurden, und er steht für die zweite Trennung bei der großen Enttäuschung am 22. Oktober 1844.

Alle Wegmarken der Reformbewegung der Milleriten wurden durch Cyrus vorgebildet, und daher sind diese Wegmarken auch ein Vorbild für die Wegmarken der Bewegung der Hundertvierundvierzigtausend. Der Bewegung der Milleriten gingen die Zeichen voraus, die Christus als Vorzeichen der Geschichte der Milleriten bezeichnet hatte.

Die Prophezeiung sagt nicht nur die Weise und den Zweck des Kommens Christi voraus, sondern nennt auch Zeichen, an denen die Menschen erkennen sollen, wann es nahe ist. Jesus sagte: „Es werden Zeichen sein an Sonne und Mond und Sternen.“ Lukas 21,25. „Die Sonne wird sich verfinstern, und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne des Himmels werden fallen, und die Kräfte, die in den Himmeln sind, werden erschüttert werden. Und dann werden sie den Menschensohn in den Wolken kommen sehen mit großer Macht und Herrlichkeit.“ Markus 13,24–26. So beschreibt der Offenbarer das erste der Zeichen, die dem zweiten Advent vorausgehen sollen: „Es geschah ein großes Erdbeben; und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der Mond wurde wie Blut.“ Offenbarung 6,12.

Diese Zeichen wurden vor dem Anbruch des neunzehnten Jahrhunderts beobachtet. Zur Erfüllung dieser Prophezeiung ereignete sich im Jahr 1755 das furchtbarste Erdbeben, das jemals aufgezeichnet wurde. Die große Kontroverse, 304.

Die Zeichen, die die Wiederkunft ankündigten, begannen kurz vor 1798, nämlich im Jahr 1755. 1798 war der Abschluss der Gefangenschaft des geistlichen Israels im geistlichen Babylon. Schwester White lehrt, dass diese durch die buchstäbliche Gefangenschaft des buchstäblichen Israels im buchstäblichen Babylon vorgebildet wurde, die am Ende der siebenzig Jahre der Gefangenschaft endete, als Kyrus durch die offenen Tore einzog, Babylon einnahm und Belsazar tötete.

"Heute ist die Gemeinde Gottes frei, den göttlichen Plan zur Errettung eines verlorenen Menschengeschlechts bis zur Vollendung weiterzuführen. Über viele Jahrhunderte hinweg litt Gottes Volk unter der Beschränkung seiner Freiheiten. Die Verkündigung des Evangeliums in seiner Reinheit wurde untersagt, und die schwersten Strafen wurden über diejenigen verhängt, die es wagten, den Mensehengeboten nicht zu gehorchen. In der Folge war der große moralische Weinberg des Herrn fast gänzlich ohne Arbeiter. Dem Volk wurde das Licht des Wortes Gottes vorenthalten. Die Finsternis von Irrtum und Aberglauben drohte die Erkenntnis der wahren Religion auszulöschen. Gottes Gemeinde auf Erden befand sich während dieser langen Zeit unerbittlicher Verfolgung ebenso wahrhaft in Gefangenschaft, wie die Kinder Israels in Babylon während der Zeit des Exils gefangen gehalten wurden." Propheten und Könige, 714.

Das Ende der siebenzig Jahre in Babylon stand sinnbildlich für 1798, und es gab Zeichen, die 1798 vorausgingen und ankündigten, dass die Wiederkunft Christi unmittelbar bevorstand.

"Das Erscheinen des Heeres des Kyros vor den Mauern Babylons war für die Juden ein Zeichen, dass ihre Befreiung aus der Gefangenschaft nahe bevorstand. Mehr als ein Jahrhundert vor der Geburt des Kyros hatte die Inspiration ihn mit Namen genannt und veranlasst, dass eine Aufzeichnung über das tatsächliche Werk angefertigt wurde, das er tun sollte: die Stadt Babylon unversehens einzunehmen und den Weg für die Freilassung der Kinder der Gefangenschaft zu bereiten." Prophets and Kings, 551.

Kyrus versinnbildlichte auch die Zeichen, die 1798 vorausgingen. Die Geschichtsschreiber sind hinsichtlich der Herrschaft von Darius und Kyrus eher unbestimmt, doch Gottes Wort ist klar. Auf das babylonische Reich folgte das medo-persische Reich, und der erste König von Medo-Persien war Darius, obwohl es sein Neffe Kyrus war, der als Feldherr Babylon in der Nacht von Belsazars letztem Fest einnahm. Kyrus und Darius versinnbildlichen beide die Zeit des Endes der siebenzigjährigen Gefangenschaft, die die Zeit des Endes im Jahr 1798 darstellt und auch die Zeit des Endes im Jahr 1989 versinnbildlicht.

Die Zeit des Endes in der Geschichte Moses war durch die Geburten von Aaron und Mose gekennzeichnet, die drei Jahre auseinanderlagen. Jene Geschichte war das vollkommenste Vorbild für die Geschichte Christi, und die Zeit des Endes in jener Geschichte war durch die Geburt von Johannes und sechs Monate später die Geburt seines Cousins Jesus gekennzeichnet. Die Zeit des Endes hat zwei Wegmarken, und Darius und Kyrus markieren beide das Ende der siebenzigjährigen Gefangenschaft, die das Ende der 1260-jährigen Gefangenschaft vorbildete. Auf die tödliche Wunde des päpstlichen Tieres im Jahr 1798 folgte im nächsten Jahr der Tod dessen, der auf diesem Tier geritten und über es geherrscht hatte. 1989 waren Reagan und Bush der Erste beide

Präsidenten.

Cyrus kennzeichnet die Zeichen, die die kommende Zeit des Endes ankündigen, und er kennzeichnet die Zeit des Endes. Er kennzeichnet die Zunahme der Erkenntnis und die Ermächtigung der ersten Botschaft, wenn ein Engel herabsteigt, und er kennzeichnet das dann in Angriff genommene Werk der Grundlegung, das Werk des Tempelbaus, und das Eintreffen des dritten Engels, wenn der Bote des Bundes plötzlich zu seinem Tempel kommt.

Im dritten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, wurde dem Daniel, der Beltschazar genannt wurde, eine Sache offenbart; und die Sache war wahr, doch die festgesetzte Zeit war lang; und er verstand die Sache und hatte Einsicht in das Gesicht. In jenen Tagen trauerte ich, Daniel, drei volle Wochen. Ich aß kein köstliches Brot, es kam auch weder Fleisch noch Wein in meinen Mund, und ich salbte mich überhaupt nicht, bis drei volle Wochen erfüllt waren. Und am vierundzwanzigsten Tag des ersten Monats, als ich am Ufer des großen Stromes war, der Hiddekel heißt. Daniel 10,1-4.

Die Symbole von Cyrus und Belteshazzar stehen für eine bestimmte prophetische Geschichte in den letzten Tagen. Das Symbol Belteshazzars zeigt uns, dass die dargestellten Menschen die Hundertvierundvierzigtausend sind, die letzte Generation des Bundesvolkes. Sie werden in die von Cyrus repräsentierte prophetische Geschichte gestellt, die die Geschichte vor 1798, 1989 und dem 11. September 2001 repräsentiert, denn Cyrus steht für all diese Wegmarken. Er steht auch für die Enttäuschung vom 18. Juli 2020 und sogar für das bald bevorstehende Sonntagsgesetz in den Vereinigten Staaten. Der Schlüssel dafür, prophetisch zu bestimmen, wo Daniels letzte Vision einzuordnen ist, liegt in dem, was Daniel weiß.

In Vers 1 versteht Daniel (Belteshazzar) sowohl die „Sache“ als auch die „Vision“. Die „Sache“ ist das hebräische Wort „dabar“, was „Wort“ bedeutet, und wird von Gabriel verwendet, um die „chazon“-Vision der zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre („sieben Zeiten“) darzustellen. Die „Vision“ in Vers 1, die Daniel versteht, ist die „mareh“-Vision der zweitausenddreihundert Jahre. Gottes Bundesvolk der letzten Tage verstand die „sieben Zeiten“ zur Zeit des Endes im Jahr 1989 nicht. Sie verstanden die „sieben Zeiten“ erst nach dem 11. September 2001, daher muss Daniel in der Zeit der prophetischen Reformbewegung sein, die durch Cyrus nach dem 11. September 2001 dargestellt wird; denn Daniel, der die abschließende prophetische Bewegung repräsentiert, versteht sowohl die „Sache“ als auch die „Vision“.

Daniel wird als in einer einundzwanzigtägigen Zeit der Trauer befindlich ausgewiesen. „In jenen Tagen“ der Trauer kam Daniel dazu, die „Sache“ zu verstehen, und er hatte auch Verständnis von dem „Gesicht“. Die durch die „Sache“ dargestellte Wahrheit wurde Daniel in den Tagen der Trauer offenbart. Gottes Volk wird in den Reformationslinien unmittelbar vor dem Mitternachtsruf als „trauernd“ dargestellt. Die Trauer wird durch Martha und Maria veranschaulicht, die um Lazarus trauern, unmittelbar vor dem triumphalen Einzug. Sie wurde durch die Entmutigung nach der ersten Enttäuschung in der Geschichte der Milleriten veranschaulicht, wie sie von Jeremia zum Ausdruck gebracht wurde.

Deine Worte wurden gefunden, und ich aß sie; und dein Wort war mir zur Freude und zur Wonne meines Herzens; denn ich bin nach deinem Namen genannt, o Herr, Gott der Heerscharen. Ich saß nicht in der Versammlung der Spötter, noch freute ich mich; ich saß allein wegen deiner Hand; denn du hast mich mit Entrüstung erfüllt. Warum ist mein Schmerz immerwährend, und meine Wunde unheilbar, die sich nicht heilen lassen will? Willst du mir ganz und gar wie ein Lügner sein und wie Wasser, die versiegen? Jeremia 15,16-18.

Jeremia freute sich nicht über den Tod der zwei Zeugen, wie es die Bürger Sodoms und Ägyptens in Offenbarung Kapitel elf taten. Sich nicht zu freuen bedeutet zu trauern. Belteshazzars Trauer kennzeichnet die Trauer, die mit dem Tod der zwei Zeugen verbunden ist. Am 18. Juli 2020 und am 3. November 2020 wurden die zwei Zeugen des wahren protestantischen Horns und der republikanischen Hörner des Tieres aus der Erde in den Straßen Sodoms und Ägyptens erschlagen, wo auch unser Herr gekreuzigt wurde. Als unser Herr gekreuzigt wurde, begannen seine Jünger zu trauern. Diese zwei Zeugen wurden in Offenbarung Kapitel elf als Mose und Elia dargestellt.

Es gibt fünf Hinweise auf Christus als Michael in der Schrift, drei im Buch Daniel, einen im Judasbrief und einen weiteren in der Offenbarung. In Kapitel zehn, das wir jetzt betrachten, wird Michael zweimal erwähnt, in den Versen dreizehn und einundzwanzig, und dann wieder in Kapitel zwölf, Vers eins. Er wird in Offenbarung zwölf, Vers sieben, identifiziert. Im Judasbrief wird Michael als derjenige identifiziert, der Mose auferweckt, der in Kapitel elf der Offenbarung zu den Zeugen gehört, die tot auf der Straße liegen.

Ich will euch daher daran erinnern, obwohl ihr dies einst wusstet, wie der Herr, nachdem er das Volk aus dem Land Ägypten gerettet hatte, hernach die vernichtete, die nicht glaubten. Und die Engel, die ihre erste Stellung nicht bewahrten, sondern ihre eigene Behausung verließen, hat er in ewigen Fesseln unter Finsternis aufbewahrt bis zum Gericht des großen Tages. Wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die sich in gleicher Weise der Unzucht hingaben und fremdem Fleisch nachgingen, als Beispiel hingestellt sind, indem sie die Strafe des ewigen Feuers erleiden. Ebenso beflecken auch diese schmutzigen Träumer das Fleisch, verachten die Herrschaft und lästern die Hoheiten. Doch Michael, der Erzengel, wagte es nicht, als er mit dem Teufel stritt und über den Leib des Mose verhandelte, ein lästerndes Urteil gegen ihn zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich. Judas 5–9.

Im Judasbrief, im Zusammenhang sowohl mit Sodom als auch mit Ägypten, die die große Stadt darstellen, in der Mose und Elia in Offenbarung Kapitel elf getötet werden, erweckt Christus, repräsentiert durch Michael, den Leib des Mose. Mose und Elia waren in Offenbarung Kapitel elf dreieinhalb symbolische Tage tot, und die Tage der Trauer für Belteshazzar enden, wenn Michael aus dem Himmel herabkommt. Zeile auf Zeile identifizieren die Verse eins bis vier in Daniel Kapitel zehn die Trauerzeit, die endet, wenn die zwei Zeugen von Michael auferweckt werden.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Der Vater wählte Mose und Elia aus, um als seine Boten zu Christus zu kommen, ihn mit dem Licht des Himmels zu verherrlichen und mit ihm über sein bevorstehendes Leiden Zwiesprache zu halten, weil sie als Menschen auf der Erde gelebt hatten; sie hatten menschlichen Kummer und Leid erfahren und konnten mit der Prüfung Jesu in seinem

irdischen Leben mitfühlen. Elia hatte in seiner Stellung als Prophet in Israel Christus vertreten, und sein Werk war in gewissem Maße dem des Heilandes ähnlich gewesen. Und Mose hatte als der Führer Israels an Christi Stelle gestanden, mit ihm Zwiesprache gehalten und seinen Weisungen gefolgt; darum waren diese beiden, von all den Heerscharen, die sich um den Thron Gottes versammelten, am geeignetsten, dem Sohn Gottes zu dienen.

Als Mose, erzürnt über den Unglauben der Kinder Israels, im Zorn den Felsen schlug und ihnen das Wasser gab, nach dem sie riefen, nahm er die Ehre für sich in Anspruch; denn sein Sinn war so sehr von der Undankbarkeit und Widerspenstigkeit Israels eingenommen, dass er, als er die Handlung vollführte, die Er ihm geboten hatte, Gott nicht ehrte und seinen Namen nicht verherrlichte. Es war der Plan des Allmächtigen, die Kinder Israels häufig in enge Lagen zu führen und sie dann in ihrer großen Not durch seine Macht zu retten, damit sie seine besondere Fürsorge für sie erkennen und seinen Namen verherrlichen. Mose aber, indem er den natürlichen Regungen seines Herzens nachgab, eignete sich die Gott gebührende Ehre an, geriet unter die Macht Satans, und es wurde ihm verboten, in das verheißene Land einzuziehen. Wäre Mose standhaft geblieben, hätte der Herr ihn in das verheißene Land gebracht und ihn dann, ohne den Tod zu sehen, in den Himmel aufgenommen.

Tatsächlich starb Mose, doch der Sohn Gottes kam vom Himmel herab und auferweckte ihn, bevor sein Leib die Verwesung gesehen hatte. Obwohl Satan mit Michael um den Leib Moses stritt und ihn als seine rechtmäßige Beute beanspruchte, konnte er gegen den Sohn Gottes nicht bestehen; und Mose wurde mit einem auferstandenen und verherrlichten Leib in die Höfe des Himmels getragen und war nun einer der beiden Geehrten, vom Vater beauftragt, seinem Sohn zu dienen.

"Indem sie sich so vom Schlaf überwältigen ließen, entging den Jüngern die Unterredung zwischen den himmlischen Boten und dem verherrlichten Erlöser. Als sie jedoch plötzlich aus tiefem Schlummer erwachen und die erhabene Erscheinung vor sich erblicken, werden sie von Entzücken und Ehrfurcht erfüllt. Als sie die strahlende Gestalt ihres geliebten Meisters betrachten, müssen sie ihre Augen mit den Händen bedecken, da sie die unaussprechliche Herrlichkeit, die seine Person umhüllt und Lichtstrahlen wie die der Sonne ausstrahlt, anders nicht ertragen können. Für kurze Zeit erblicken die Jünger ihren Herrn, vor ihren Augen verherrlicht und erhöht, und geehrt von den strahlenden Wesen, die sie als die von Gott Begünstigten erkennen." Der Geist der Weissagung, Band 2, 329, 330.